Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

90 (8.11.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 90. Mittwoch den 8. November 1848.

Bekanntmachungen.

Nro. 19523. Amtsrevisorats-Assistent Lauterwasser von Freiburg, gegen welchen wegen Betheiligung an den jüngsten hochverrätherischen Unternehmungen Untersuchung eingeleitet worden ist, wird von seinen Functionen als Revisorats-Assistent suspendirt.

Freiburg, den 20. October 1848.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. Marschall. vdt. Müller.

Nro. 19517. Theilungs-Commissär Heinrich Rupp von Müllheim, welcher wegen Theilnahme an den jüngsten aufrührerischen Bewegungen die Flucht ergriffen hat, ist von seinen Functionen als Theilungs-Commissär suspendirt worden.

Freiburg, den 20. October 1848.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

v. Marschall. vdt. Müller.

Die Aufnahme des Xaver Eberle von Altschweier als Wundarzneidiener betr.

Nro. 28220. Soldat Franz Xaver Eberle von Altschweier ist nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung unterm Heutigen als Wundarzneidiener aufgenommen worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 24. October 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Filialschuldienst zu Fröhnd, Amts St. Blasien, ist dem Schulverwalter Mathias Leiber zu Todtmoos-Schwarzenbach übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Oberbiederbach, Amts Waldkirch, ist dem Unterlehrer Michael Vetter zu Langenbrücken übertragen worden.

Der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, ist dem Unterlehrer Ignaz Kneis zu Schapbach, Amts Wolfach, übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Schweighöfe, Landamts Freiburg, ist dem Unterlehrer Wilhelm Stehle zu Renchen, Amts Oberkirch, übertragen worden.

Der kath. Schul- und Organistendienst Unterglotterthal, Amts Waldkirch, ist dem Hauptlehrer Joseph Speigler zu Burbach, Amts Ettlingen, übertragen worden.

Die evangelische Schulstelle in Neuenweg, Bezirksschulvisitatur Schopfheim, in die erste Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von jedem von etwa 80 Schulkindern ist erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Gregor Blasius Nesselhauf ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Ahausen, Amts Meersburg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer

Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Sinsheim. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 14526. Die unterm 24. März d. J. Nro. 11080 gegen den Soldaten Friedr. Hörner von Rohrbach erlassene Fahndung wird zurückgenommen, da derselbe bei seinem Regiments-Commando eingebracht wurde.

Sinsheim, den 1. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

Rastatt. (Fahndungs-Zurücknahme.) Da Kanonier Karl Degen von Ueberlingen in der Schweiz arretirt und anher abgeliefert worden ist, so wird die Fahndung vom 16. September d. J. hiemit zurückgenommen.

Rastatt, den 2. November 1848.

Großh. Garnisons-Commandantschaft.

v. Pierron, Oberst.

[1] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Der frühere Verleger des Schutterboten, Buchdrucker Johann Friedrich Rost von Lahr, steht in Verdacht, an der Beschädigung der Eisenbahn bei Friesenheim Theil genommen zu haben, hat sich jedoch der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird deßhalb aufgefordert, sich binnen drei Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigens nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden soll. Zugleich ersuchen wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall an uns abzuliefern.

Signalement. Alter: 46 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: schlank und kräftig; Gesichtsform: länglicht; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: schwarz, mit Grau vermischt; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: lang und spitz; Mund: groß; Kinn: stark; Bart: schwarz. Besondere Kennzeichen: keine.

Lahr, den 2. Nov. 1848.

Großherzogl. Untersuchungsgericht:

Wilhelmi.

[1] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 35644. Ludwig Bühn von Ottenheim ist der Verwundung des Andreas Klein von Kuhbach beschuldigt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich unverzüglich und längstens binnen 14 Tagen bei diesseitigem Gerichte zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten weiter verfügt werden würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf gedachten Ludwig Bühn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle verhaften und hieher einliefern zu lassen.

Signalement, soweit es erhoben werden konnte. Alter: 35 bis 36 Jahre; Statur: mittler; Haare: blond; Augen: blau; Nase: ziemlich dick; Mund: mittler.

Er trägt keinen Bart, und hat auf der rechten Wange Spuren einer frühern Verwundung.

Lahr, den 26. October 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Bachelin.

Bühl (Fahndung.) Nro. 36723. Es wurde dieser Tage ein nachgemachtes bayerisches Dreißigkreuzerstück vom Jahrgang 1846 entdeckt. Dasselbe scheint aus Zinn gegossen und ist leicht an dem vom geschlagenen Gepräge sich wohlunterscheidenden Gusse, so wie an dem mangelhaften Klange zu erkennen.

Dieses wird zur Fahndung auf etwa im Umlaufe befindliche ähnliche Stücke, wie auf die zur Zeit noch unbekannten Verfertiger oder Verbreiter zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Bühl, den 23. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Pforzheim. (Aufforderung.) No. 32790. Der Rekrute Johann August Haug von Pforzheim ist im März d. J. ohne Erlaubniß und heimlicher Weise nach Amerika gegangen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung um so gewisser zu verantworten, als er sonst als Refractair angesehen und nach Maaßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 bestraft würde.

Pforzheim, den 1. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Mathis.

Haslach. (Ansuchen.) Dem dahier wegen wiederholten dritten Diebstahls in Untersuchung und Verhaft befindlichen Nagelschmiedgesellen Kaspar Ehret von Berghaupten wurde bei seiner Arretirung das unten beschriebene Messer abgenommen, welches er zur letzten Herbstzeit in dem Rebberge nahe bei Lahr gefunden haben will.

Ebenso wurde das unten beschriebene Sacktuch auf dem Platze, wo er festgenommen wurde, unter Umständen aufgefunden, welche schließen lassen, daß er dasselbe dort weggeworfen habe. Dieses, sowie das Messer dürften von ihm entwendet worden sein.

Wir bitten deßhalb sämmtliche Polizeibehörden, die Eigenthümer beider Gegenstände auszumitteln und das Ergebniß in gefälliger Bälde hieher mitzutheilen.

Beschreibung des Messers.

Dasselbe ist ein gewöhnliches, nicht zulegbares Wirthsmesser; das Heft ist von röthlich gefärbtem Holze und nach der Klinge hin schief abgeschnitten; die rechte Seite des Hefts ist in der Nähe der Klinge etwas beschädigt, auf der linken Seite der Letztern stehen zwei U übereinander, von denen das obere kleiner ist und eine umgekehrte Form hat.

Beschreibung des Sacktuches.

Dasselbe ist von Baumwolle, und hat im Geviert 5/4 Ellen; der Boden ist braun mit kleinen rothen Tupfen und großen rothen länglicht-runden Formen von weiß und brauner Farbe, in jeder dieser Letztern ist mit denselben Farben Geäste eingewoben; der Kranz ist roth und braun; das Sacktuch ist ziemlich neu, ohne weiteres Abzeichen.

Haslach, den 26. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[1] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 39489. Der ledige Taglöhner Andreas Breig von Oberharmersbach, dessen Signalement unten folgt, ist des Straßenraub-Versuchs an Magnus Winterhalter von da angeschuldigt und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Acten über ihn erkannt werden müßte.

Wir ersuchen zugleich sämmtliche in- und ausländische Behörden, auf den Angeschuldigten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher abzuliefern.

Lahr, den 3. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

G. Wolf.

Signalement des Andreas Breig. Alter: 44 Jahre; Größe: 5' 4—5"; Statur: mittler; Haare: braun.

Derselbe trägt einen runden Filzhut, ein Ueberhemd und auch ein Kamisol; er ist besonders daran kenntlich, daß er ein stark zerkratztes Gesicht hat.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Soldat im 4. Infanterie-Regiment, Florian Decker von Langenalb, welcher sich am 22. v. M. ohne Erlaubniß aus der Station Ettlingen entfernt hat.

Signalement. Decker ist 22 Jahre alt, 5' 6" 4"' groß, von starkem Körperbau und gutem Aussehen; hat eine große Nase, blaue Augen und schwarzbraune Haare. Er hat seinen Dienstrock und seine Diensthosen erster Klasse, seinen Fassungssack, seine Dienstmütze und ganze kleine Montur mit sich genommen.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

[3] Felix Dold von Böhrenbach, Soldat beim Großh. Leibinfanterie-Regiment, welcher sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt hat.

Signalement des Soldaten Felix Dold. Größe: 5' 9" 1"'; Statur: stark; Farbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 37740. Am Sonntag den 15. October wurde die verschlossene Schusterzunftlade aus dem unverschlossenen Zimmer des Engelwirths in Steinbach entwendet, am folgenden Tage auf einem Welschkornacker hinter dem Schul-

hause mit zerschlagenem Boden vorgefunden, und wurden daraus vermißt: sechs Kronenthaler zu 16 fl. 12 kr., ein Vereinsthaler zu 3 fl. 30 kr. und Münze zu 2 fl. 18 kr. — zusammen 22 fl.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 18478. Dem Joseph Schnurr von Oberachern wurde in der Nacht vom 29. auf den 30. October d. J. aus seinem Stall ein rother Ochs mit weißem Rücken und kleinem Blaß entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

zwischen dem evangel. Kirchengemeinderath in Gernsbach Namens des St. Jakobsfonds, sowie dem Stiftungsvorstand daselbst Namens des St. Annafonds einerseits und der Gemeinde Gernsbach anderseits;

im Bezirksamt Walldürn:

[1] des der kath. Schule zu Pülfringen auf dortiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[1] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Standesherrschaft Fürstenberg auf dem Hofgute Spittelsberg betreffend;

[1] das rechtskräftig festgestellte Zehntablösungskapital der Pfarrei Bodmann auf der Gemarkung Rehmhof betreffend;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Pfarrei Königheim auf der Gemarkung Weikerstetten zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

von Reichenbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Hauptlehrers Franz Anton Kühn, auf Mittwoch den 22. November d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Rothenfels, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Jakob Schottmüller, auf Mittwoch den 6. December 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Bietigheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Lorenz Beckert, auf Mittwoch den 29. November 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger O. A.-Kanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Durlach, an das in Gant erkannte Vermögen des Karl Langenbein, auf Montag den 11. December l. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

von Bühlerthal, an den in Gant erkannten Bürger und Zimmermann Marx Reith, auf Dienstag den 21. November 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Baden, an die in Gant erkannte Xaver Merkle's Wittwe, Antonia geb. Rheinbold, zum französischen Hof, auf den 18. Jan. 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] von Graben, an den in Gant erkannten Kaufmann J. G. Holz, auf Donnerstag den 30. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[3] Wolfach. (Urtheil.) Nro. 12710.

Die Vermögensverhältnisse des flüchtigen Handelsmanns Ed-

mund Hodapp von Wolfach betreffend,

wird zu Recht erkannt:

Sei das Gantverfahren gegen Handelsmann Edmund Hodapp von hier für eröffnet zu erklären. V. R. W.

Der Tag des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens wird noch in der Folge nach dem Ergebnisse der Vermögensuntersuchung festgesetzt werden.

Wolfach, den 20. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

[3] Kork. (Beschlag-Verfügung.) Nr. 9365.

In Sachen

des Jakob Bährel Namens seiner Ehefrau Christine geb. Wilhelm, des Jakob Jockers III. Namens seiner Ehefrau Elisabetha geb. Wilhelm, der Maria Wilhelm, geschiedene Ehefrau des Johann Kling, und des Johann Wilhelm, sämmtliche aus Sand,

gegen

die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute von da, wegen Rückgriffsforderung,

I. wird zu Gunsten der klägerischen Forderung ad 187 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 1. Januar 1843 bis zu deren Betrage hiemit gerichtlicher Beschlag verfügt auf das Guthaben der Beklagten bei der Gemeinde Sand an Etappengeldern, und wird daher dem Gemeinderathe aufgegeben, den mit Beschlag belegten Theil dieses Guthabens bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung eigenen Haftens nicht auszufolgen.

II. Nachricht hievon den Beklagten mit der Auflage, die Kläger nunmehr binnen 4 Wochen zu befriedigen, widrigens der mit Beschlag belegte Theil ihres Guthabens den Klägern an Zahlungsstatt zugewiesen werden würde.

III. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wird vorstehende Verfügung mit Bezug auf § 273 der P. O. hiemit statt Behändigung an die Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Kork, den 7. October 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schneider,
Dienst-Verweser.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls garnicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Valentin, Anna, Margarethe, Georg Friedrich, Georg Martin, Johann Wilhelm und Christian Friedrich Burgstahler, sämmtlich von Spöck, welche schon seit vielen Jahren nach Polen ausgewandert sind, ohne seither Nachricht von sich gegeben zu haben, — zur Erbschaft der Karolina Dürr von Stafforth — unterm 26. October 1848 — binnen 6 Monaten, bei Großh. Landamtsrevisorat Karlsruhe.

Oberkirch. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der am 4. März d. J. in Renchen verlebten ledigen Bürgerstochter Maria Anna Keßler von Erlach sind gesetzlich berufen: deren Vater Ignaz Keßler, früher Bürger und Taglöhner in Erlach, deren Mutter Maria Anna Spinner, und deren vollbürtige Geschwister Joseph Keßler, 28 Jahre, und Andreas Keßler, 26 Jahre alt, welche sämmtlich vor einigen Jahren nach Algier in Afrika gezogen sein sollen, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist. Dieselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb einer Frist von 6 Monaten entweder bei der unterzeichneten Stelle oder bei dem Districts-Notar in Renchen zu erscheinen und sich über ihren Erbantritt zu erklären, widrigenfalls das in 61 fl. 38 kr. bestehende Vermögen der Erblasserin lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen es zugekommen wäre, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Zugleich werden die weitern nächsten Anverwandten auf der mütterlichen Linie aufgefordert, in gleichem Termine ihre eventuellen Erbrechte geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen nur unter die bekannten Anverwandten des väterlichen Stammes vertheilt werden wird.

Oberkirch, den 27. October 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Link.

Kauf-Anträge.

[1] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Donnerstag den 16. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, werden im Sternenwirthshause dahier dem hiesigen Bürger Paul Kohler im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Die Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in der Steckenhalt, sammt ungefähr 3 Viertel 25 Ruthen Acker und Baumgarten allda, einerseits Joseph Ganter, anderseits Karl Braun's Wittwe.

2 Viertel 25 Ruthen Matten am Ganersbühl, einerseits Roman Reith, anders. Peter Kohler.

1 Viertel Acker am Hof in der Steckenhalt, einerseits Johann Gschwender, anders. Karl Braun's Wittwe.

1 Morgen 1 Viertel Acker am Ebengeländ, einers. Christian Kraus, anders. Joh. Egner.

1 Viertel Acker in der Steckenhalt, einerseits Joseph Ganter, anders. Friedrich Steurer.

2 Viertel Acker allda, einers. Karl Braun's Wittwe, anders. selbst.

Bühlerthal, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit vereh-licher Verfügung Großh. Bezirksamts Haslach vom 30. September Nr. 12232 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des in Gant gerathenen hiesigen Bürgers und Metzgers Gg. Decker der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 16. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 1 ¼ Sester Acker am Glockenberg, einers. Ludwig Blattmann, anders. Johann Schwarz.

2) 1 ¾ Sester Wiesen im Hüflisgewann, einers. Posthalter Armbruster, anders. der Vicinalweg nach Breitenbach.

Hausach, den 2. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[1] Schönwald, Amts Triberg. (Floßholz-Versteigerung.) In Gemäßheit Erlasses Großh. Bezirksamts Triberg vom 23. October d. J. Nro. 15346, beziehungsweise Requisition des Großh. Bezirksamts Hornberg vom 17. v. M. Nro. 16789, werden im Wege gerichtlichen Zugriffs am Donnerstag den 16. November d. J. 110 Stück Holländer-Stämme, welche an der Landstraße nächst dem Hause des Bäckers Peter Kern dahier liegen, und zwar auf dem Platze selbst an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Hiezu ladet man die Kaufliebhaber mit dem Anfügen ein, daß die Zahlungsfrist, so wie die weitern Bedingungen vor Beginn der Steigerung bekannt gemacht werden, und daß die Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei Lindenwirth Kern ist.

Schönwald, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ketterer.

[1] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 20. October d. J. Nro. 34374 werden aus der Gantmasse der Karl Meier's Eheleute von hier nachbeschriebene Liegenschaften am

Samstag den 18. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Eine einstöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Trotte und Schweinställen, nebst Hofraithe, neben Remigius Vetter und Ignaz Jost.

2) 8 Ruthen Reben am Feil, neben Remigius Vetter und Johann Linz.

3) 2 Steckhaufen Reben in der Schlangenbach, neben Joseph Kistner und Franz Müller.

4) 1 Steckhaufen Reben mit Acker in der Spitzenlind, neben Anton Kneisch und Lorenz Dresel.

5) 1 Steckhaufen Reben im Kosten, neben Sylvester Hörth und der Schleife.

6) 1 Steckhaufen Reben im Obenödel, neben Hygin Seifried und Anselm Höll.

7) 2 Steckhaufen Reben im Schulzenberg, neben Leopold Müller und der Schleife.

8) 2 Steckhaufen Reben am Feil, neben einer Gasse und Mathäus Schmidt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9) 1 Steckhaufen Reben am Feil, neben Chrisost Bürk und Fidel Fanz.

10) ½ Steckhaufen Vorgelände im Geigen, neben Ignaz Linz und Sylvester Hörth.

11) 1 Viertel Acker auf der Honau, neben Xaver Schmidt und Nikolaus Meier.

12) 1 Viertel Acker im Krönigsgraben, neben Bernhard Gerber und Mehreren.

13) 1 Stück Grasplatz, mit Bäumen besetzt, neben Wendelin Baumann und Mehreren.

14) 1 Steckhaufen Reben im Ruschberg, neben Gottfried Waßmer und Joseph Meier's Wittib.

Altschweier, den 30. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschbr.

[3] Bühl. (Hausversteigerung.) Nr. 770. Da bei der unterm 23. d. M. auf richterliche Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 10. Juli d. J. Nro. 23903 vorgenommenen Zwangsversteigerung der unten beschriebenen Behausung des hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Pfetzer kein Gebot geschehen, so ist Tagfahrt zur zweiten Steigerung auf

Montag den 13. November d. J,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zum Lamm dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Eine zweistöckigte Behausung mit Balkenkeller nebst Scheuer und Stallung, und einer zweistöckigten, von Stein erbauten Schlosserwerkstätte, sammt dem Platze, worauf die Gebäulichkeit steht, an der Vimbucher Straße, einers. Friedr. Reis' Wittwe, anders. Johann Ernst, vornen die Straße, hinten Fortunawirth Schlund's Wittwe. — Anschlag 1250 fl.

Bühl, den 24. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[2] Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Donnerstag den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im Sternenwirthshause dahier dem hiesigen Bürger und Webermeister Erhard Bäuerle im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Diese Liegenschaften sind folgende:

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung im Oberthal, einers. und anders. Weg.

10 Ruthen Acker im Schelmenböschel, einers. Leo Zink, anders. Sebastian Dresel.

5 Ruthen Acker in der Sandhalt, einerseits Andreas Dresel, anders. Dionys Bäuerle.

20 Ruthen Reben allda, einers. Sebastian Schmid, anders. Dionys Bäuerle.

10 Ruthen Acker mit Vorgelände allda, einers. Thomas Bäuerle, anders. selbst.

5 Ruthen Acker am Hasenacker, einers. Tobias Schmid, anders. Dionys Bäuerle.

2 Viertel 10 Ruthen Matten in der Büchelbach, einers. Bernhard Striebel, anders. Andreas Braun.

10 Ruthen Reben im Häule, einers. Klemens Schmid, anders. Sebastian Schmid.

5 Ruthen Reben im Rambosch, einerseits Ignaz Burkart, anders. Ludwig Müller.

10 Ruthen Reben allda, einers. Sebastian Dresel's Erben, anders. Karolina Kunz.

20 Ruthen Reben in der Sandhalt, einers. Ludwig Müller, anders. Dionys Bäuerle.

30 Ruthen Kastanienbosch im Gschwendersberg, einers. Sebastian Schmid, anders. Ludwig Müller.

2 Viertel Matten in der Büchelbach, einers. Lorenz Bäuerle, anders. Dionys Bäuerle.

1 Viertel 20 Ruthen Matten im Zill, einers. Ludwig Müller, anders. der Bach.

20 Ruthen Garten in der Eichhalt, einers. Leo Zink, anders. Lorenz Bäuerle.

30 Ruthen Wald im Mistgraben, einerseits Joseph Kraus, anders. Xaver Schmid.

20 Ruthen Reben auf dem Wolfshügel, einers. selbst, anders. Gemeindebosch.

20 Ruthen Acker am Ebengeländ, einerseits Dionys Bäuerle, anders. Thomas Mack.

Bühlerthal, den 1. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Strahl. vdt. Brügel.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Der ledigen Wilhelmine Fix zu Dürrn werden in Folge richtlicher Verfügung vom 15. Mai 1846 No. 14724 und 14. Aug. 1848 Nr. 24158 die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 15. November d. J,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause in Dürrn im Zwangswege, und zwar die Behausung zum Erstenmale und die Güter zum Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert, und es erfolgt der endgültige Zuschlag hinsichtlich der Behausung, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und hinsichtlich der Güter um das sich ergebende höchste Gebot.

Gebäude.

Die Hälfte einer einstöckigten doppelten Behausung, und zwar die obere Wohnung, sammt gewölbtem Keller und Schweinstall, sodann eine dazu gehörige Scheuer und Stallung, und ungefähr 3 Viertel Gras- und Baumgarten, mitten im Dorf, neben Mathäus Schäfer jung und Michael Engel. . . . . 900 fl.

Aecker.

Zelg Sommerhau.

1 Viertel auf dem Sommerhau, neben Hirschwirth Schäfer und Jakob Bidel 40 fl.

1 Viertel auf dem Sommerhau, neben Friedrich Merkle und Wilhelm Klumpp 40 fl.

1 Viertel 10 Ruthen ob dem untern Dorf, neben Jakob Friedrich Weber und Christian Schlegel . . . . . 45 fl.

Zelz Haagen.

2 Viertel 20 Ruthen im Brüdle, neben Gottlieb Vollmers Wittwe und Emanuel Barth. . . . . 120 fl.

2 Viertel 10 Ruthen im Brüdle, Kieselbronner Gemarkung, neben Cornelius Arn und einem Unbekannten. . . . 60 fl.

1 Viertel ob dem obern Dorf, neben Jakob Glaser und Michael Arn . . 60 fl.

Zelg Kirchfeld.

1 Viertel 5 Ruthen im Schlüsselzehnten, neben Christian Weeber und Michael Friedrich. . . . . 30 fl.

1 Viertel 10 Ruthen im kleinen Dalfingen, neben Michael Fix beiderseits 45 fl.

1 Viertel 10 Ruthen im kleinen Dalfingen, neben Andreas Klumpp und Michael Fix . . . . . 45 fl.

1 Viertel in der Wannen, neben Elisab. Schlegel und den Wiesen . . . . 20 fl.

Wechselfeld.

30 Ruthen im Hohenstein, neben Mathäus Wenz und Nikolaus Rothenstein 10 fl.

30 Ruthen in den Stangenwingerten, neben Philipp Stöhr u. Jak. Rothenstein 10 fl.

Wiesen.

30 Ruthen beim Laile, neben Cornelius Arnold und Mathäus Arn . . 40 fl.

20 Ruthen beim Laile, neben Cornelius Arnold und Friedrich Huber . . 30 fl.

15 Ruthen in den äußern Wiesen, neben Michael Stöhr's Wittwe und Jeremias Arn. . . . . 15 fl.

5 Ruthen in den äußern Wiesen, neben Melchior Hauber und dem Gewann. . 5 fl.

Zusammen . 1555 fl.

Pforzheim, den 13. October 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

[1] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Michael Völkle, Bürger und Landmann in Stupferich, werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 20. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, die in Nro. 82, 83 und 84 dieses Blattes ausgeschriebenen Liegenschaften einer zweiten Steigerung ausgesetzt, wobei um jeden Preis der Zuschlag ertheilt wird.

Durlach, den 1. November 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Eccard.

vdt. Kühndeutsch.

[1] Reichenbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da die in Forderungssachen gegen Karl Volk zum Ochsen in Seelbach auf Montag den 30. v. M. angeordnete Zwangsversteigerung von Liegenschaften ohne Erfolg war, so werden am

Montag den 20. November d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Kronenwirthshause dahier nochmals einer Versteigerung ausgesetzt:

Anschlag.

1) 5 Sester Acker im Heubühl, neben Kirchengut und Jos. Rappenecker . 300 fl.

2) 2 Sester Acker auf dem Reichenbacher Feld, neben Jos. Burkard und Jos. Vetter . . . . . 250 fl.

3) 7 Sester Acker allda, neben Andreas Schüle und Georg Feller . . 700 fl.

4) ½ Sester Acker an der neuen Straße, mit einem gewölbten Keller, neben Lorenz Himmelsbach . . . 400 fl.

1650 fl.

Wozu die Steigerer mit dem eingeladen werden, daß endgültig zugeschlagen wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Reichenbach, den 3. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Springmann.

Beuern, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute dahier vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaften der Severin Fischer's Eheleute dahier, wie solche in diesem Blatte Nr. 80 beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so werden solche

Dienstags den 21. Nov. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause dahier wiederholt versteigert, und dabei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende letzte und höchste Gebot sogleich ertheilt werden, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beuern, den 30. Oct. 1848.

Das Bürgermeisteramt.
M. Kamm.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Gerichtsdiener Franz Joseph Ohnmacht von Stupferich werden, richterlicher Verfügung zufolge,

Montags den 13. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dortigem Rathhause die in Nr. 46 und 47 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften in erster Zwangsversteigerung veräußert, wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird.

Durlach, den 20. October 1848.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Eccard. vdt. Kühndeutsch.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts vom 16. Aug. d. J. Nr. 17221 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Erhard Rößlers Wittib Josepha geb. Eger zum grünen Winkel dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Dienstag den 21. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wirthschaftsgebäude mit Real-Gastwirthschafts-Berechtigung zum grünen Winkel dahier, gegenüber der Lichtenthaler Allee, 87′ lang, 38′ 5″ tief, mit einem gewölbten Keller und 3 Balkenkellern.

2.

Ein dabei stehendes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Saalgebäude, 57′ lang, 33′ tief, mit einem Communicationsgang, womit dieses Gebäude mit dem Hauptgebäude sub Nr. 1 verbunden ist, unten Scheuer, Stallung und Heuboden, im zweiten Stock ein Tanzsaal.

3.

Ein dabei stehendes Sommerwirthschaftsgebäude, einstöckigt von Holz erbaut, in Verbindung mit einer gedeckten Kegelbahn, 28′ lang, 19′ tief.

4.

Gemüsegarten, Grasboden und Ackerfeld bei diesen Gebäuden, mit dem Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum, zusammen circa 3 Morgen groß und zusammen angrenzend: einerseits an die Straße zur Kettenbrücke, anderseits an den Oosbach, vornen an Klostergut und Allmend, hinten an das Falkenbächlein.

5.

Circa 20 Ruthen Grasboden über dem Oosbach, gegenüber obigen Realitäten, einerseits der Oosbach, anders. der Spazierweg, oben Fortunawirth Jos. Jung, unten Jg. Jörger's Erben.

Baden, den 26. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Rauenthal, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge verschiedener Vollstreckungsverfügungen werden dem Valent. Klump, Bürger und Ackersmann dahier, die unten verzeichneten Liegenschaften am

Montag den 20. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum grünen Baum dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine einstöckige hölzerne Behausung mit einer abgesonderten Scheuer sammt Stallung und Schopf, und ungefähr 3 Viertel Gemüse- und Grasgarten, mitten im Dorfe, einers. Johannes Heberling, anders. Johannes Herrmann, vornen die Straße, hinten die Wiesen.

Aecker.

2.

30 Ruthen auf den Höhen, einers. sich selbst, anders. Mathäus Becker.

3.

1 Viertel 5 Ruthen allda, einers. Raphael Strößer, anders. Andreas Föry.

4.

1½ Viertel allda, einers. Jos. Flohr, anders. Anton Brandstetter.

5.

1 Viertel allda, einers. Michael Götzmann, anders. Anton Metz.

6.

3 Viertel allda, einerseits Valentin Braun, anders. Stephan Braun.

7.

1 ½ Viertel auf den obern Münchäckern, einers. Georg Warth, anders. Nikolaus Warth.

8.

1 Viertel allda, einers. Johann Föry, anders. Augustin Warth. 9.

2 Viertel auf den untern Münchäckern, einers. Ludwig Schmidt, anders. Cölestin Wendelgaß.

10.

1 Viertel 5 Ruthen allda, einers. Anselm Herrmann, anders. Andreas Hörig.

11.

30 Ruthen allda, einerseits Ludwig Becker, anders. Joseph Föry.

12.

1½ Viertel allda, einers. Johann Götzmann, anders. Christoph Warth.

13.

2 Viertel allda, einers. Sebastian Heberling, anders. Joseph Föry.

14.

30 Ruthen in den Schlüsseläckern, einerseits Joseph Späth, anders. Valentin Braun.

15.

20 Ruthen in dem Schäferrain, einerseits Andreas Baumstark, anders. Anton Klagmann.

16.

1 Viertel 10 Ruthen allda, einers. Johannes Braun, anders. Andreas Föry.

17.

30 Ruthen allda, einers. Anton Stückel, anders. Nikolaus Braun.

18.

1½ Viertel auf der Korngaß, einers. Anton Hirn, anders. Ferdinand Kraft.

19.

1 Viertel 10 Ruthen allda, einers. Heinrich Weßbecher, anders. Mathias Adam.

20.

30 Ruthen allda, einers. Sebastian Braun, anders. Andreas Baumstark.

21.

1 Viertel in den Waldäckern, einers. Thomas Metz, anders. Johannes Hatz.

22.

1 Viertel im Schlauch, einers. Friedrich Götzmann, anders. Georg Strößer.

23.

1 Viertel allda, einerseits Hubert Hartweck, anders. Johann Adam.

24.

1 Viertel 30 Ruthen in den Sternäckern, einers. Bürgermeister Hirn, anders. Ludw. Becker.

25.

1 Viertel in den Thieräckern, einers. Ferd. Kraft, anders. Andreas Föry.

26.

1 Viertel 5 Ruthen auf dem Eichelblan, einers. Mathias Adam, anders. Phil. Baumstark.

27.

1 Viertel 5 Ruthen allda, einers. Andreas Becker, anders. Johannes Braun.

28.

1½ Viertel auf dem neuen Eichelblan, einers. Wilhelm Becker, anders. Raphael Strößer.

29.

25 Ruthen im Schellmansroth, einerseits Katharina Metz, anders. Johannes Heberling.

Wiesen.

30.

1 Viertel auf den obern Wiesen, einers. Jos. Föry, anders. Raphael Strößer.

31.

1 Viertel 5 Ruthen allda, einers. Andreas Baumstark, anders. Aufstößer.

32.

2½ Viertel allda, einers. Valentin Braun, anders. Ant. Föry. 33.

2 Viertel bei den Stegen, einers. Mathias Fritsch, anders. Johann Hatz.

34.

5 Ruthen in den Scheuerwiesen, einers. Jos. Flohr, anders. Valentin Hirn.

35.

1 Viertel im Baisert, einers. Sebast. Baumstark, anders. Joseph Schäfer.

36.

1 Viertel allda, einerseits Joseph Melcher, anders. Joseph Fischer.

37.

1 Viertel 10 Ruthen auf dem Tyrolersbuckel, einers. der Wald, anders. der Graben.

38.

1½ Viertel Acker auf den Höhen, einerseits Mathäus Becker, anders. sich selbst.

39.

3 Viertel Acker auf den Höhen, einers. Ferd. Kraft, anders. Anton Hirn.

Rauenthal, den 28. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[3] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Den Aloys Kreitenmeier'schen Kindern von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 16. April und 25. Juli d. J. Nro. 11116 und Nro. 22902

Donnerstags den 23. November d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1.

5 ¼ Ruthen Baumstück am Jakobsgraben, einerseits Franz Zöller, anderseits Theres Hanagarth,

2.

1 Viertel Acker im Leirner oder Eichholz, einers. Johann Müller, anders. Barbara Grundel,

3.

1 Viertel 20 Ruthen halb Acker, halb Wingert, auf der Ubstadter Ebene, einers. Johann Mohr, anders. Heinrich Haßmann's Wittib,

4.

1 Viertel Acker im Heubühl, einerseits Peter Heinrich Gimmel, anders. Magdalena Ober,

5.

1 Viertel Acker im Münzesheimer Berg, einers. Joh. Weinschenk, anders. Georg Lorenz,

6.

1 Viertel Acker im Steinacker, einerseits Johann Weikgenannt, anders. die St. Peters-Pfarrei,

7.

2 Viertel 30 Ruthen Wiesen auf den Lohnwiesen, einers. Leonh. Ober, anders. Bernh. Bopp,

8.

1 Morgen Acker im Rinnenthal, einers. Jos. Jägers Wittwe, anders. Posthalter Kirch,

9.

2 Viertel 20 Ruthen Acker in den Artäckern, 1. Gewann, einers. Peter Schmidt, anders. Karl Erbs,

10.

1 Morgen Acker im Weidenbusch, einers. Aufstößer, anders. ein Graben,

11.

2 Viertel Acker im Rinnenthal, einers. Lorenz Wetternach, anders. Aufstößer,

12.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im Hirschmann, einers. ein Rain, anders. Juliana Ober,

13.

1 Viertel 2 Ruthen Weinberg im Zaisenthal, einers. Jakob Heinrich Habermann, anderseits Johann Kaspar Müller,

öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 18. October 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Hornberg. (Versteigerung einer mechanischen Zwirnerei.) In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 28. v. M. wird die zur Gantmasse des Simon Armbruster von Schappach gehörige

mechanische Zwirnerei am Hohenstein

Dienstags den 28. November d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Sonnenwirthshause in Schiltach öffentlich versteigert werden.

Dieses schöne Etablissement liegt zwischen dem Kinzigfluß und der neuen Landstraße von Wolfach nach Schiltach, nur eine kleine Viertelstunde von Schiltach entfernt, und begreift in sich:

A. Ein dreistöckiges, 117 ½' langes und 42 ⅔' breites Fabrikgebäude.

Erste Abtheilung: Eine Wohnung mit 5 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Comptoir, 2 Magazine und 3 gewölbte Keller.

Zweite Abtheilung: 3 große Säle, enthaltend folgende noch ganz neue Maschinen: 9 Carden von doppelter Breite mit Herisons und Bandkanälen, 3 Schleifmaschinen, 3 Etirages, 4 bancs à broche mit 68 Spindeln en gros und 120 Spindeln en fin; 7 Drosselstuhlmaschinen (continus) mit 1336 Spindeln, 4 Mule Jennys mit 800 Spindeln, 16 Garnhäspel, 1 Zwirnhaspel mit 120 Spindeln, 6 eiserne Garnpressen, 1 Doublirmaschine, 14 Bobin-Maschinen, 3 Spulmaschinen mit 112 Spindeln und 3 Knäalmaschinen mit 29 Spindeln.

Im untern Raum dieses Gebäudes: 1 Bellow, 1 Batteur für Carden von doppelter Breite, 1 solid construirtes Wasserrad sammt Getrieb, Manége, Regulator, Luftheizung für 3 Säle ꝛc.

Die Maschinen liefern täglich 5 Zentner Garn und 5 Zentner Zwirn.

B. Ein Anbau mit Bleicherei, Kessel und Standen und mit einem das Wasser durchleitenden steinernen Kanal. In diesem Anbau noch Drechslerei, Drehbänke mit sup-

port fixe, 1 Schraubstock, 1 Circularsäge, Länge 21', Breite 11'.

C. Ein einstöckiges Gebäude, 42' lang und 23' breit, mit 3 Glanzmaschinen, 4 Häspeln, 1 Spulmaschine, 1 eiserne Preßmaschine, 1 Ofen.

D. Ein weiteres einstöckiges Gebäude von 65½' Länge und 21' Breite. Darin Schlosser- und Schreinerwerkstätte, 1 Saal zur Wattenfabrication mit Zugehör, 1 Speisesaal, eine Wohnung, 1 Keller zur Aufbewahrung von Bleich- und Farbstoffen.

E. Ein Schopf mit Ziegeldach, 20½' lang, 13' breit, worin 1 Kessel sammt Rohr zur Benützung für die Bleicherei.

F. Ein Holzschopf mit Ziegeldach, 69' lang, 28' breit.

G. Ein einstöckiges Gebäude, 80½' lang, 17' breit, enthaltend: die Färberei mit 14 Kippen, 3 kupfernen Kesseln, 1 eisernen Kessel, 1 Wachtstube, 1 kleines Magazin, 1 Backofen.

H. Wiederum ein einstöckiges Gebäude mit zwei Wohnungen, 1 Trockensaal, 1 Remise und Stallung, Länge 69', Breite 28'.

I. Der sehr solid und dauerhaft aufgeführte Wasserbau mit einer Länge von 275 und einer Breite von 30'. Die Wasserkraft ist 25 bis 30 Pferdekräfte stark. Der Auslaufkanal ist 12' breit, und auf beiden Seiten mit Mauern aufgeführt. Wassermangel kann nie eintreten. Beim Getrieb sind Vorkehrungen gegen das Einfrieren des Rades getroffen, so daß das Werk bei der größten Kälte im Gange bleibt.

K. 12,000 □' Gärten in 3 Abtheilungen, 24,000 □' angebautes Feld (2 Stücke) und 10,000 □' Wiesfeld.

L. Zwischen der Kinzig und dem Wassergraben eine Insel mit schönen Anlagen.

Der Ankaufspreis für die ganze, erst im Jahr 1846 beendigte, Fabrik kam auf 160,000 fl. zu stehen. Der Gläubigerausschuß ist aber ermächtigt, den Zuschlag zu ertheilen, wenn 70,000 fl. oder darüber geboten sind.

Die Bedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Hornberg, den 27. October 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

Hönig. vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

[3] Knielingen. (Brückenmaterialien-Lieferung.) Zur Unterhaltung der Knielinger Rheinbrücke sind

30,000 kleine Sendeleisen,
3000 mittlere „
4000 vierzöllige Nägel,
6000 fünfzöllige „

welche im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden vergeben werden sollen, und binnen 2 Monaten frei in das Knielinger Brückenmagazin abzuliefern sind, erforderlich. Dieß wird mit dem Anfügen veröffentlicht, daß die nähern Bedingungen und Muster auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können, und die deßfallsigen Angebote längstens bis zum 15. November d. J., an welchem Tage Morgens 9 Uhr die Eröffnung erfolgt, in Worten und Zahlen deutlich geschrieben, mit der Ueberschrift „Materialien-Lieferung zur Knielinger Rheinbrücke betreffend" verschlossen und franco dahier eingereicht werden müssen.

Mühlburg, den 27. October 1848.

Großh. Hauptsteueramt Knielingen.

O.Zollinspector H. A. Verw. H. A. Control.
Schmolck. Kappler. Olinger.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind unter andern folgende neue Impressen zu haben:

Gebühren-Forderungszettel für Waisenrichter.
Gebührenbuch für das Pfandgericht über Kauf-, Tausch- und Pfand-Einträge.
Beantwortung der bei Käufen und Täuschen der Accisbarkeit wegen zu erörternden Fragen.

Anzeige.

Wir machen die Gemeindebehörden darauf aufmerksam, daß wir große Glocken nach beliebigem Ton gießen, und zehn Jahre für deren Güte, so wie auch für den vorgeschriebenen Ton garantiren. Die Transportkosten wegen Zusendung alter und Ablieferung neuer Glocken werden von uns getragen.

Rastatt, den 24. October 1848.

Schweiger und Reinburg,
Stück- und Glockengießer.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg